

„Ich konnte kein Kind bekommen – und hätte jemanden gebraucht, der mir zur Seite steht“



Beratung auf Augenhöhe: Franziska Ferber schöpft aus eigener Erfahrung.

Kinderwunsch-Coach

Unternehmensberaterin Franziska Ferber, 38, wurde Kinderwunsch-Coach. In diesen Tagen erscheint ihr Buch „Unsere Glückszahl ist die Zwei“ (Eden)

Der häufigste Denkfehler

Jeder hat den Satz verinnerlicht: „Wenn du dich anstrengst, kannst du alles schaffen.“ Doch das hilft beim Schwangerwerden überhaupt nicht – weil man immer glaubt, man habe nicht genug getan.

Wie sie zu dem Thema kam

Ich war selbst betroffen. Jahrelang haben

wir alles probiert, was für uns medizinisch vertretbar war. Das war sehr belastend und ich hätte jemanden gebraucht, der mir zur Seite steht. Als ich mich vom Kinderwunsch verabschiedet hatte, habe ich eine Ausbildung zum Coach gemacht und mich auf das Thema spezialisiert.

Ihre Mission

Ich biete einen Schutzraum, in dem man über alles sprechen kann. Das entlastet auch die Partnerschaft. Zu 80 Prozent kommen Frauen. Ihnen helfen keine gut gemeinten Tipps von Familie und Freun-

den. Ich gebe konkrete Impulse für schwierige Situationen: was man zu den Eltern sagen kann, die sich einen Enkel wünschen. Was man mit der besten Freundin vereinbart, die gerade schwanger geworden ist.

Was Frauen ohne Coach tun sollen

Sich mit Leuten umgeben, vor denen man Farbe bekennen kann.

Das Honorar

Das Kennenlern-Angebot kostet 140 Euro, es umfasst ein 60-minütiges Telefonat und 15 Minuten Mail-Begleitung. ►